

In Sarajevo gegen Serbien und Schweden

ROLLSTUHLBASKETBALL: Auf Rolling Devils des FCK warten ab heute spannende Duelle in der EuroLeague 3

VON THOMAS HUBER

Nach der Zweiten Liga ist vor der EuroLeague 3 – wenige Tage nach dem Saisonende im Ligaspielbetrieb starten die FCK Rolling Devils an diesem Wochenende in Sarajevo auf internationalem Parkett.

In der bosnischen Hauptstadt steht eine der drei Vorrundengruppen der EuroLeague 3 auf dem Programm. Fünf Teams spielen um den Gruppensieg. Nur der berechtigt zur Teilnahme an der Endrunde um den Challenge Cup, die von 25. bis 28. April in Badajoz (Spanien) ausgetragen wird.

Schwierig wird es am Abend gegen den schwedischen Rekordmeister.

Die Mannschaft um Kapitän Klaus Weber spielt zum Turnierauftritt heute um 13.30 Uhr gegen WBC Danube aus Serbien. „Auch wenn wir die Mannschaft nicht kennen, gehe ich von einem Sieg aus“, sagt Trainerin Christa Weber, die die Spielstärke des Teams vom Balkan als nicht sehr stark einschätzt. Bei weitem schwerer wird es dann am Abend, wenn der schwedische Rekordmeister Akropol Norrbacka HIF der Gegner ist (20.15). Die Schweden bevorzugen einen aggressiven und schnellen Spielstil – ähnlich wie Zweitligameister Rolling Chocolate Heidelberg, gegen den der FCK zweimal verloren hat. Zum Nachteil könnte Kaiserslautern das Fehlen von David Osche reichen. Der Center darf, ebenso wie Aufbauspieler Yuki



Will mit den Rolling Devils aufsteigen: Neuzugang Mark Beisert.

FOTO: VIEW

Ito, nicht mitspielen. „Auf internationaler Ebene sind nichtbehinderte Spieler nicht einsatzberechtigt“, erklärt Weber. „Diese Wechsoptionen fehlen uns natürlich.“

Morgen stehen dann die Vergleiche mit Gastgeber KKK Sarajevo (11.15 Uhr) und EMV Meyzieu Villefrance (Frankreich, 15.45 Uhr) an. Die Bosnier schätzt Weber als schlagbar ein. Respekt hat sie vor dem Spitzenreiter der Zweiten französischen Liga. „Sie haben bisher alle ihre Ligaspiele gewonnen. Wir sind nicht chancenlos.“ Es sei aber das vierte Spiel innerhalb zweier Tage. „Letztlich entscheidet die konditionelle Verfassung.“

Unterdessen wird von den Verantwortlichen der Rolling Devils am Kader für die kommende Runde gefeilt. Center Sebastian Spitznagel bleibt für weitere zwei Jahre in der Barbarossa-Stadt. Und mit Mark Beisert wurde vergangene Woche ein hochkarätiger Neuzugang vorgestellt. Der 22-jährige, einsetzbar als Guard oder Forward, wechselt vom Ligarivalen RSV Lahn-Dill II zum FCK. In der abgelaufenen Saison war Beisert zweitbesten Korbhüter in der Zweiten Liga. Beisert, von Beruf Pfleger, nennt den Aufstieg in die Bundesliga als Ziel. „In Lahn-Dill standen die Chancen, dass ich für die erste Mannschaft aufgebaut werde, eher schlecht.“ Beeindruckt zeigte er sich von der Zuschauerkulisse am vergangenen Sonntag. „Mit so einem Publikum im Rücken kann man eigentlich nicht verlieren.“ In Sachen Trainernachfolge stehen die Rolling Devils mit einem Kandidaten in aussichtsreichen Verhandlungen.